

CDU-Fraktion	16.04.2021
An: Bürgermeister Lars König	ggf. Nummer 23 04 21
<input type="checkbox"/> Antrag gemäß § 8 Geschäftsordnung (selbständiger Antrag) <input type="checkbox"/> Vorschlag zur Tagesordnung (§ 48 GO iVm § 2 Geschäftsordnung) zur Beratung im: <input checked="" type="checkbox"/> Anfrage (§ 10 Geschäftsordnung) zur Stellungnahme	nachrichtlich <input checked="" type="checkbox"/> Bürgermeister <input type="checkbox"/> Ausschussvorsitzende <input checked="" type="checkbox"/> SPD-Fraktion <input type="checkbox"/> CDU-Fraktion <input checked="" type="checkbox"/> Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen <input checked="" type="checkbox"/> Fraktion WBG <input checked="" type="checkbox"/> FDP-Fraktion <input checked="" type="checkbox"/> Bürgerforum + <input checked="" type="checkbox"/> Die Linke <input checked="" type="checkbox"/> Stadtklima Witten <input checked="" type="checkbox"/> Piraten <input checked="" type="checkbox"/> AfD <input checked="" type="checkbox"/> fraktionslose Ratsmitglieder

Betreff:

Automatische Erfassung von Straßenschäden

Inhalt (bei Anträgen gemäß § 47 Abs. 1 oder § 48 Abs. 1 letzter Satz GO ist auch die Dringlichkeit zu begründen)

Sehr geehrter Herr Bürgermeister König,

unsere am 16.02.2021 gestellte Anfrage zum Thema „Fräsen statt Stopfen - nachhaltige Straßensanierung fördern“ wurde bereits von Ihnen beantwortet.

Frage 6:

„Gibt es weitere nachhaltigere Sanierungsmöglichkeiten für Schlaglöcher als die herkömmliche „Schüppe Teer“?“ haben Sie folgendermaßen beantwortet:

„Nachhaltigere Methoden sind flächige und grundlegende Maßnahmen. Nachhaltig ist außerdem, den Prozess der Straßenkontrolle, Instandhaltung und –setzung, sowie das Aufbruchwesen zu optimieren.“

Damit könnte sichergestellt werden, dass alle Eingriffe, auch Dritter – beispielsweise Versorgungs- und Telekommunikationsunternehmen – fachgerecht wiederhergestellt werden und die Dauerhaftigkeit der betroffenen Fahrbahnen längerfristig gewährleistet werden kann.

Dies ist jedoch mit erhöhtem Personalbedarf und der zügigen Einführung EDV-gestützter Verfahren verbunden.“

Die CDU-Fraktion bittet daher um Beantwortung folgender dadurch aufgekommener Fragen:

1. Welche IT-Systeme sind für eine automatische Erfassung und für die Umsetzung erforderlich?

2. Wie hoch ist der personelle Mehraufwand, wie viele zusätzliche Stellen werden benötigt?
3. Gibt es bereits konkrete Planungen zur Umsetzung bzw. wann plant die Verwaltung in diesem Bereich „digitaler“ zu werden?

Mit freundlichen Grüßen

gez.
Volker Pompetzki
Fraktionsvorsitzender

gez.
Christian Held
Ratsmitglied

gez.
Christian Bleske
Ratsmitglied

gez.
Sarah Kramer
Ratsmitglied